

Evaluation und Fortbildungsplanung

Im Schuljahr 2003/2004

Zum Evaluationsgebiet für das Schuljahr 03-04 wurde von der Schulkonferenz am das Thema ‚Berufswahlreife in der 9. Jahrgangsstufe‘ bestimmt.

Die Anforderungen der modernen Arbeitswelt möglichst praxisnah in die Schulwirklichkeit hereinzuholen, den SchülerInnen die Notwendigkeit einer Orientierung an diesen Anforderungen näher zu bringen und den LehrerInnen Unterstützung in der Anpassung Ihrer Fächerinhalte an diese ‚neuen Realitäten‘ zu geben wurde als sehr wichtig für unsere REALschule angesehen.

Mit den unten wiedergegebenen Ergebnissen der Evaluation verzahnt sich auch die *Fortbildungsplanung* als Teil der Veränderungen im Bereich der beruflichen Vorbereitung. Es wäre jedoch zu eng gedacht, die Fortbildungsplanung auf diesen Bereich zu reduzieren, doch dazu s.u.

Im einzelnen wurden bezüglich der Berufsförderungsphase in der 9. Jahrgangsstufe folgende Bereiche evaluiert:

1. die Zusammenarbeit mit der Dresdner Bank in Zusammenhang mit dem Kooperationsnetz ‚Schule – Wirtschaft‘
2. die Mitgliedschaft im Verein ‚Berufe live im Klassenzimmer e. V. (BliK e. V.)‘, die wiederum im engen Zusammenhang mit der Kooperation mit der Dresdner Bank steht und sozusagen der elektronische Zweig dieser Zusammenarbeit ist.
3. die jährlich an unserer Schule mit starker Unterstützung von Eltern und Langenfelder Firmen stattfindende Berufsbörse
4. das 3- wöchige Berufspraktikum der 9. Klassen und seine organisatorische Struktur
5. die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit (Besuche im BIZ, Besuche der Berufsberater in der Schule, Einsatz der Broschüre ‚Mach’s richtig !‘ im Unterricht)
6. die Widerspiegelung der modernen Berufswelt in den einzelnen Fächern.

Nun zu den Ergebnissen im einzelnen:

ZU 1.: Folgende Unterstützungsmaßnahmen durch die Dresdner Bank standen im Vordergrund.

- (Die Börse)Darstellung ihrer Aufgaben durch eine Mitarbeiterin, Besuch der Düsseldorfer Börse mit den Klassen
- Bereitstellung von Material zur Zinsberechnung
- Bewerbungstraining (unter Punkt 2 dargestellt)
- Business English (Materialunterstützung durch Broschüren, Geschäftsbriefe, Werbematerial, Werbefilme etc.)

- Private Finanzanalyse (Neben der Überschuldungsproblematik ging es dabei v. a. um das Thema ‚soziale Absicherung‘.
- Unterstützung der Berufsbörse (Teilnahme des Unternehmens an dieser Veranstaltung)

Im Vertrag ist auch die Evaluation dieser Bereiche festgelegt, um die Schwachstellen der Zusammenarbeit beseitigen zu können. Am 18. 5 d. J. fand aus diesem Grund ein vom ‚Kooperationsnetz Schule – Wirtschaft‘ unterstütztes Treffen statt, bei dem folgende Veränderungen vereinbart wurden:

Kooperationsvereinbarung - Fortschreibung 2004

Dresdner Bank AG und Johann-Gutenberg-Realschule

**Workshop zum Erfahrungsaustausch und zur Entwicklung der
Erstvereinbarung vom Mai 2003**

Ort: Johann-Gutenberg-Realschule

Datum und Zeit: 18.05.2004, 14.00 – 16.00 Uhr

Anlass: Austausch der gemeinsamen Erfahrungen aus den Aktivitäten des zurückliegenden Jahres und Planung der Maßnahmen für das Schuljahr 2004/2005

Teilnehmende:

Johann-Gutenberg-Realschule: Herr Heckrath, Frau Wendler, Frau Grigo, Frau Wemhoff, Frau Harren, Frau Oster, Frau Griesohn, Frau Ploc, Frau Grupe, Frau Rix, Herr Wiechers und Herr Gerstner

Dresdner-Bank: Frau Neu, Frau Burg

Grundsatz und Vorbemerkungen

- Die Zusammenarbeit in der Lernpartnerschaft wird von allen Seiten positiv beurteilt.
Die Partner bekräftigen ihr Interesse an der Fortsetzung und Vertiefung der bisherigen Kooperation.
- **Kooperationsmanager der Schule ist Herr Heckrath**
Tel: (02173) 132 23; E-Mail: rs.johann-gutenberg@mail.isis.de
- **Kooperationsmanagerin in der Dresdner Bank ist Frau Kuhn**
Tel: (0211) 321 21 88; E-Mail: birgit.kuhn@dresdner-bank.com
- **Für die weitere Begleitung ist Frau Tielboer**
Tel: (02104) 99 26 22; E-Mail: petra.tielboer@unternehmen-schule.de
die zuständige Ansprechpartnerin im Regionalbüro Mettmann.

Die konkreten Kooperationsvorhaben im Überblick

SoWi; Jgst. 9: Das Wertpapiergeschäft (ursprünglicher Titel: Die Börse)

- **Inhalt:** Die Klasse hat das Thema „Börse“ im Unterricht theoretisch erarbeitet. Anschließend fand eine Besichtigung der Dresdner Bank inklusive Tresorraum in Düsseldorf statt. Beim Besuch wurden Vorträge zu Geldanlagemöglichkeiten und deren Risiken gehalten. Danach besuchten die Schülerinnen und Schüler die Düsseldorfer Börse. Insgesamt sehr gute Beurteilung der Kooperationsmaßnahme durch die Jugendlichen, die Lehrerin und die Dresdner Bank.
- **Optimierung / Weiterführung:**
 - Die Kooperationsmaßnahme wird zukünftig ohne den Börsenbesuch durchgeführt, da sich ein dort Besuch nicht lohnt. Das Unternehmen klärt, ob stattdessen die Schüler/innen die Wertpapierabteilung besichtigen können.
 - Als Erweiterung der Kooperationsmaßnahme wird die Bank versuchen, der Klasse Gastkarten für eine Jahreshauptversammlung eines großen Unternehmens in Düsseldorf bereitzustellen. Anschließend besteht die Möglichkeit, in der Dresdner Bank einen Vortrag zum Thema zu hören.
 - Die Maßnahme wird im April/Mai 2005 erneut durchgeführt.
- **Verantwortliche Koordinator/inn/en:**
 - U: Frau Kuhn/Frau Neu
 - S: Frau Oster und Frau Lutter-Link

Mathe; Jgst. 10: Zins- und Zinseszinsrechnung

- **Inhalt:** Diese Kooperationsmaßnahme hat nicht stattgefunden, da die Bank keine Materialien zum Thema bereitstellen konnte.
- **Optimierung / Weiterführung:**
 - Frau Burg stellt der Schule Aufgabenmaterial zum Thema aus der Berufsschule zur Verfügung.
 - Das Material wird der Schule spätestens Ende des Jahres zur Verfügung gestellt.
- **Verantwortliche Koordinator/inn/en:**
 - U: Frau Burg/Frau Neu
 - S: Frau Wendler

Deutsch; Jgst. 9: Bewerbungstraining:

- **Inhalt:** Die Maßnahme hat an einem Tag mit allen drei 9. Klassen stattgefunden. Hierfür wurde die Technik von BLiK genutzt. Die Bank hat den Schüler/inne/n eine Powerpoint Präsentation mit den Anforderungen der Dresdner Bank an seine Azubis zur Verfügung gestellt. Die Lebensläufe der Schüler/innen wurden besprochen und anschließend Aufgaben aus dem Bewerbungstest erläutert. Die Kooperationsmaßnahme wurde von allen Beteiligten sehr gelobt.
- **Optimierung / Weiterführung:**
 - Die Kooperationsmaßnahme soll im nächsten Jahr mit den Klassen 8b und 8c wiederholt werden.
 - Die Folienpräsentation wird nach Absprache zwischen Frau Wemhoff und Frau Neu gekürzt.
 - In Zukunft besteht für jeweils 1 interessierte Person aus jeder Klasse die Möglichkeit, ein Bewerbungsgespräch in der Dresdner Bank anzuschließen. Eventuell kann dieser Schülerin / diesem Schüler anschließend ein Ausbildungsvertrag angeboten werden. Die Bank weist aber bereits an dieser Stelle darauf hin, dass der Besuch der Höheren Handelsschule trotzdem noch erfolgen sollte.
 - Die Maßnahme wird im Dezember 2004 wieder durchgeführt.
- **Verantwortliche Koordinator/inn/en:**
 - U: Frau Kuhn/Frau Neu
 - S: Frau Harren, Herr Kernder und Frau Winkler-Blasius

Englisch; 10: Business English

- **Inhalt:** Diese Kooperationsmaßnahme hat nicht stattgefunden, weil das bereitgestellte englische Material zu anspruchsvoll für die Schüler/innen der 10. Klasse war.
- **Optimierung / Weiterführung:**
 - Frau Burg wird versuchen, englischsprachige Materialien zusammenzustellen. Voraussichtlich wird es sich dann um Lebensläufe, Geschäftsbriefe und Präsentationen handeln. Eventuell kann auch ein Glossar zu englischen Fachbegriffen aus der Finanzwelt bereitgestellt werden.
 - Eventuell besteht auch die Möglichkeit, französische Materialien zur Verfügung zu stellen.
- **Verantwortliche Koordinator/inn/en:**
 - U: Frau Burg/ Frau Neu
 - S: Frau Wemhoff

SoWi; Jgst. 10: Private Finanzanalyse

- **Inhalt:** Die Kooperationsmaßnahme fand mit allen 10. Klassen für jeweils zwei Stunden im Klassenverband statt. Die Schüler/innen erhielten Informationen rund um das Thema „Geld“. Die Maßnahme wurde von allen Beteiligten sehr gelobt und wird im kommenden Jahr wieder in gleicher Form angeboten.
- **Optimierung / Weiterführung:**
 - Die Maßnahme wird vor Ostern 2005 wieder durchgeführt
- **Verantwortliche Koordinator/inn/en:**
 - U: Herr Völker
 - S: Herr Kernder

Lehrerfortbildung: Verschiedene Themenangebote (z.B. Ziel- und Zeitmanagement)

- **Inhalt:** Die Lehrer wurden einen Tag lang zum Thema Zeitmanagement fortgebildet. Die Maßnahme wurde vom gesamten Kollegium als voller Erfolg gewertet.
- **Optimierung / Weiterführung:**
 - Die Referenten der Dresdner Bank setzen sich mit der Schule in Verbindung und stellen kurz die Themen vor, die sie der Schule noch anbieten können.
 - Bei Bedarf wird eine neue Lehrerfortbildung durchgeführt werden.
- **Verantwortliche Koordinator/inn/en:**
 - U: Frau Kuhn/Frau Neu
 - S: Herr Heckrath

Fächerübergreifend: Unterstützung der Berufsbörse

- **Inhalt:** Die Kooperationsmaßnahme fand wie geplant statt. Die Schüler/innen haben im Rahmen der Veranstaltung fünf verschiedene Berufe erkundet.
- **Optimierung / Weiterführung:**
 - Es werden zukünftig alle 8. und 9. Klassen mit ihren Eltern anwesend sein.
 - Die Maßnahme wird im März 2005 erneut durchgeführt.
- **Verantwortliche Koordinator/inn/en:**
 - U: Frau Kuhn/Frau Neu
 - S: Herr Heckrath

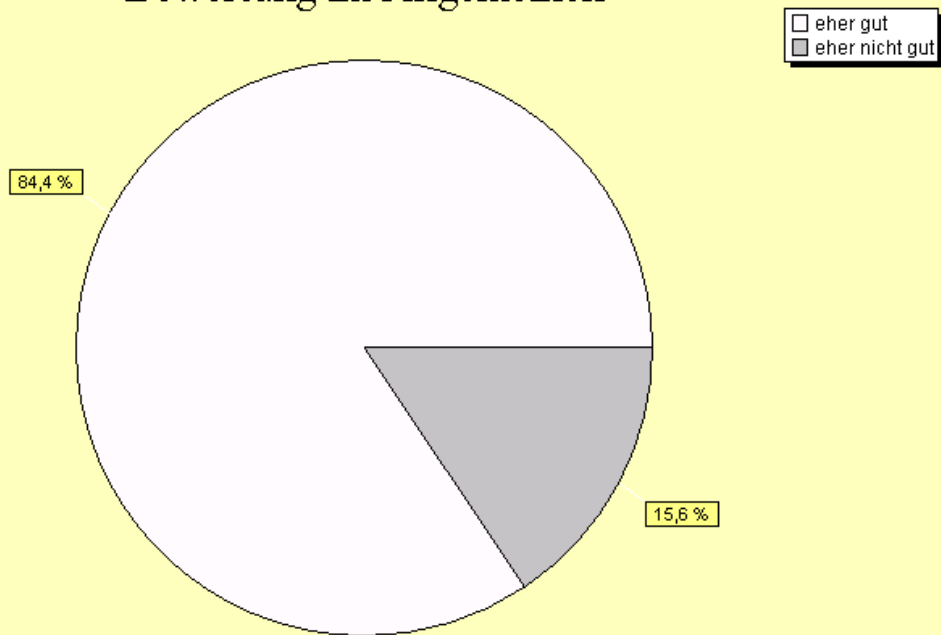
ZU 2.: ein besonderer Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit der Dresdner Bank in diesem Schuljahr waren Video – Konferenzschaltungen zwischen dem Ausbildungsteam der Dresdner Bank und allen 9ten Klassen unserer Schule. Der Schwerpunkt dieser Schaltungen galt dem schriftlichen und mündlichen Bewerbungstraining. Diese Veranstaltung wurde (wie auch andere, s. u.) durch eine Befragung mit Hilfe des Statistikprogramms ‚grafstat‘ begleitet. Es zeigte sich eine hohe Zufriedenheit der SchülerInnen mit dieser Form des Lernens.

V. a. die Hilfe für Bewerbungsschreiben und Bewerbungstests wurde positiv bewertet.

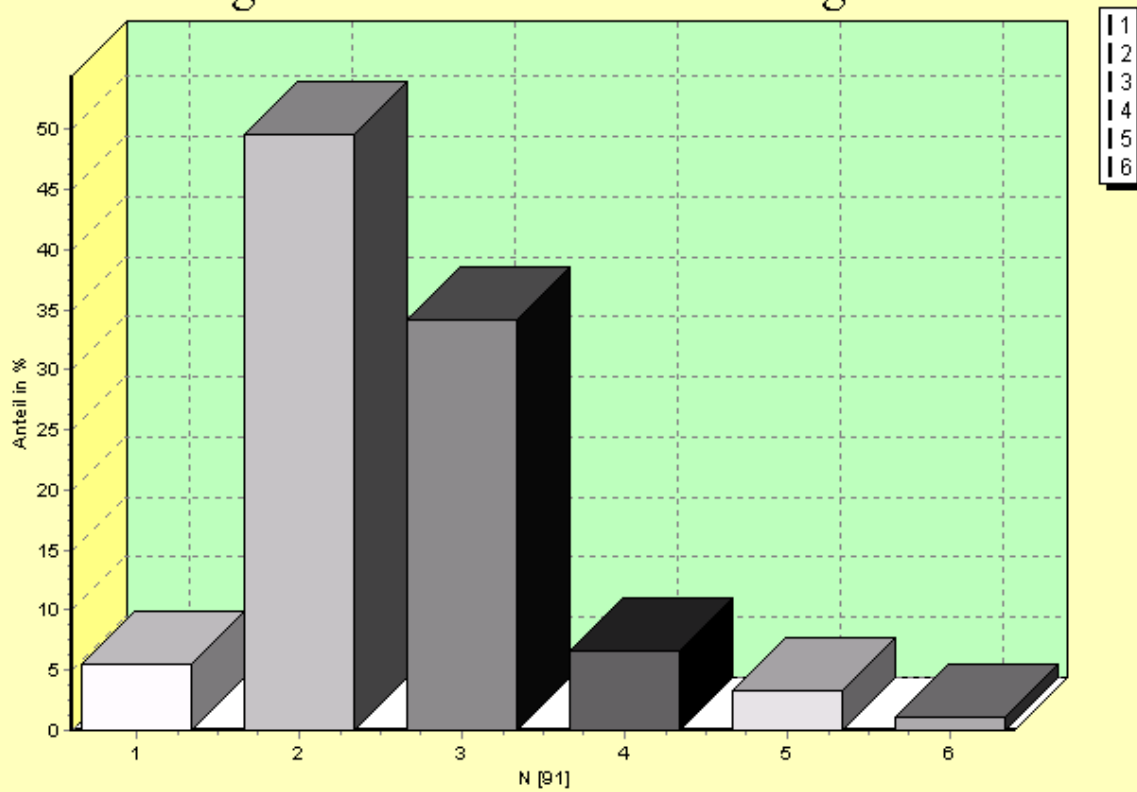
Nicht ganz so positiv wurde die Hilfe für Bewerbungsgespräche gesehen. Hier hatten wir eigentlich zunächst die größte Hilfe erwartet.

Eine Verschiebung der Schwerpunktsetzung ist hier sicherlich für das nächste Jahr wichtig.

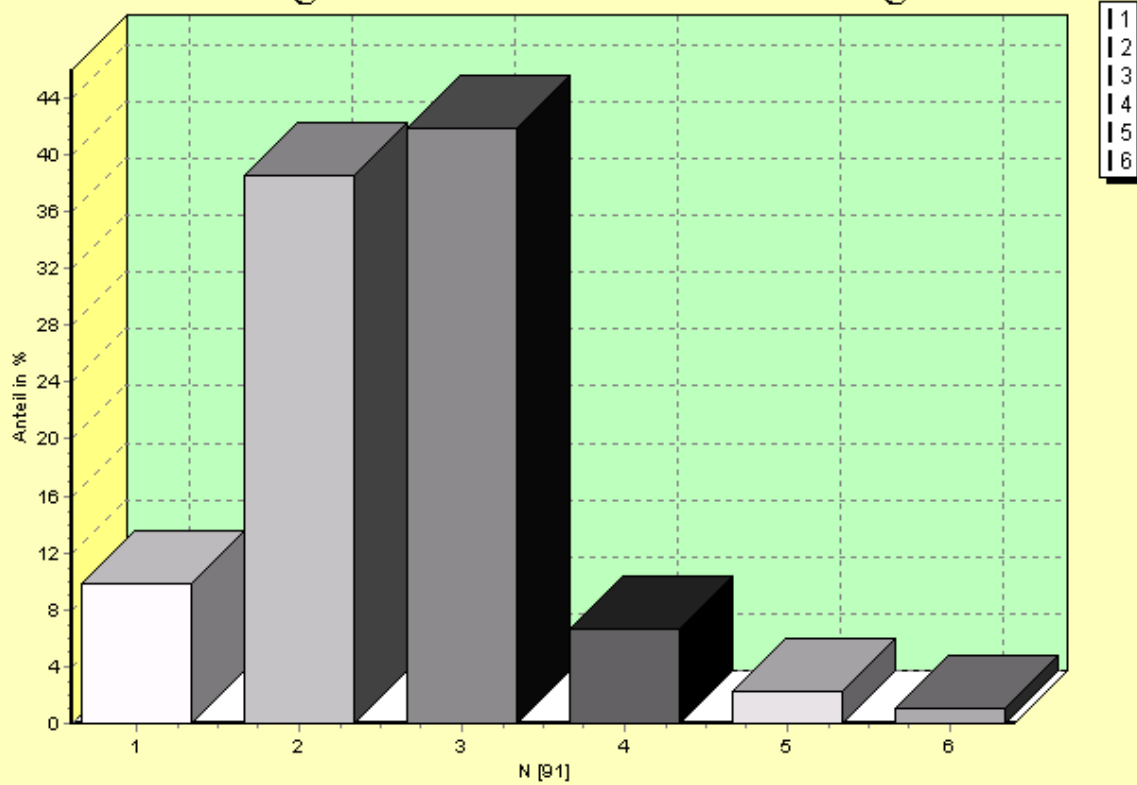
Bewertung im Allgemeinen



Beurteilung der Hilfe für ein Bewerbungsschreiben



Beurteilung der Hilfe für ein Bewerbungstest



Beurteilung der Hilfe für ein Bewerbungsgespräch

Nennung	Anteil
1	9,9%
2	28,6%
3	42,9%
4	16,5%
5	1,1%
6	1,1%
	100,0%

ZU 3.: Es soll nicht verschwiegen werden, dass die Berufsbörse im Schuljahr 02–03 aus der Sicht der Lehrerschaft und auch aus der Sicht verschiedener Elternvertreter nicht glücklich gelaufen war.

Es wurde v. a. kritisiert, dass viele SchülerInnen die Veranstaltung nicht ernst genommen hätten.

Aus diesem Grunde wurden von uns v a. 2 Veränderungen an der Struktur der Berufsbörse vorgenommen.

- In diesem Jahr war der Besuch der Börse verpflichtend.
- Die SchülerInnen erhielten eine ganz konkrete Arbeitsaufgabe zur Erforschung verschiedener Berufsfelder (s. u.).

Die Video – AG der Schule führte mit Firmenvertretern und beteiligten Eltern Interviews zu ihrer Organisation durch. Davon wurde eine Dokumentation erstellt, die von uns als Teil der Evaluation verstanden wird.

Neben einigen Kritikpunkten wurde die Berufsbörse als deutlich verbessert wahrgenommen.

B* Liebe Schülerinnen und Schüler der 8ten und 9ten Klassen,
bei der heutigen Berufsbörse habt ihr Gelegenheit euch über (zum Teil sehr) verschiedene Berufsbereiche zu erkundigen.

e! Führt bitte mit insgesamt **5** verschiedenen Berufs-/Firmenvertretern Gespräche über deren berufliches Umfeld.

r! Bei diesen Gesprächen soll es v.a. darauf ankommen, dass diese in einer offenen und freundlichen Atmosphäre stattfinden. Nicht das reine Abfragen mit Hilfe einer Frageliste soll im Vordergrund stehen.

u Die 8a hat jedoch zu eurer Unterstützung mögliche Frage**bereiche** aufgelistet, die euch für eure Gespräche helfen sollen.

f! Nach den Gesprächen lasst euch bitte von unseren Gästen unterschreiben, dass ihr euch mit ihnen unterhalten habt (s.u.).

s! Im Politikunterricht der nächsten Woche sollt ihr für **3** der **5** Stationen genau beschreiben, was ihr dort erfahren habt.

S Zum Schluss noch etwas Allgemeines.

b _____

Beruf/Firma

Unterschrift

ö _____

r _____

Beruf/Firma

Unterschrift

s _____

e _____

Beruf/Firma

Unterschrift

JohannGutenbergRealschule

etc.

Wahlmöglichkeiten?



Verdienstmöglichkeiten?

etc.

Arbeitszeiten?

Besondere Belastungen?

... Fortschancen?

... BE...

Ausbildung...

Notwendiger Schulabschluss?

Notwendiger Schulabschluss?

Verträglichkeit mit dem Familienleben?

Besondere Belastungen?

... Zukunftsaussichten?

Nachteile für Frauen (Männer)?

etc.



... wichtig?

etc.

Beruf und zukünftiger Arbeitsmarkt?

ZU 4.: Bezüglich des Praktikums führten wir eine breite Befragung aller SchülerInnen der 9ten Klassen, der Praktikumsbetriebe und der LehrerInnen durch.

Dabei schälte sich als Problem v. a. die Korrektur der Praktikumsordner heraus. Die SchülerInnen und auch die LehrerInnen bemängelten eine unzureichende Kooperation bei der Bewertung der Ordner.

An einem pädagogischen Tag wurde deshalb beschlossen die schon vorhandenen Korrekturrichtlinien stärker zu konkretisieren und mit den SchülerInnen noch genauer durchzusprechen.

Auch diese neuen Korrekturrichtlinien möchten wir hier wiedergeben:

Inhaltliche Struktur der Praktikumsordner

Vier Bereiche sollen in den Praktikumsordnern bearbeitet werden:

- ⇒ Allgemeine Angaben zum Praktikumsbetrieb
- ⇒ Überblick über den Praktikumsverlauf
- ⇒ Einblicke in Organisation, Arbeit und soziale Struktur des Betriebs
- ⇒ Beurteilung (des Verlaufs) des Praktikums

Konkrete Beurteilungskriterien

	Vielfalt der Beobachtungsaspekte / Reflexionsniveau im Allgemeinen 25 %	Einhaltung der inhaltlichen Struktur 20 %	Sauberkeit und Aufwand (Menge u. allgemeiner Aufwand) der Ausführungen 20 %	Sprachliche Sicherheit im Allgemeinen 15 %	Rechtschreibung / Grammatik 20 %	Total	Endnote
Name des Schülers / der Schülerin	25/100*N	20/100*N	20/100*N	15/100*N	20/100*N		

Bei Unklarheiten besteht die Möglichkeit der Ko – Korrektur durch eine der Personen, die das Praktikum organisieren.

ZU 5.:In einer der ‚grafstat‘- Befragungen hatten die SchülerInnen eine sehr große Unzufriedenheit mit den Materialien der Bundesagentur für Arbeit ‚Mach’s richtig !‘ geäußert. Diese Unzufriedenheit wurde von dem für unsere Schule zuständigen Berufsberater geteilt. Die Einflussnahme auf die Überarbeitung dieser Materialien durch unsere Schule bleibt natürlich sehr gering.

Arbeitsamtmaterialien

<u>Nennung</u>	<u>Anteil</u>
eher ja	30,3%
eher nein	69,7%
	100,0%

ZU 6.:Die SchülerInnen äußerten zu Beginn der Evaluation eine nicht geringe Unzufriedenheit mit der Präsenz der modernen Berufswelt an unserer Schule im Allgemeinen.

Schule - moderne Berufswelt

<u>Nennung</u>	<u>Anteil</u>
eher ja	43,8%
eher nein	56,2%
	100,0%

Aus diesem Grund stellten sich alle Fachkonferenzen die Frage, wie die moderne Berufswelt im Unterricht aus dem Blickwinkel der jeweiligen Fachrichtung besser verankert werden könnte.

Im folgenden die Ergebnisse aus den einzelnen Fächern.

Auch angegeben ist hier der für die einzelnen Fächer ins Auge genommene allgemeine Fortbildungsbedarf.

<i>Fach</i>	<i>Fortbildungsbedarf allgemein</i>	<i>für verbesserten beruflichen Praxisbezug</i>
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik (zur Förderung) • Lesemotivation • Lesekompetenz • Umgang mit der Lernsoftware d. Faches 	<ul style="list-style-type: none"> • Online - Bewerbungen
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden im Englischunterricht (Einf. von Vokabeln, Lernmethoden zum Vokabellernen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Referieren und Präsentieren • Geschäftsbriefe
Erdkunde	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen • Neue Medien 	
Textil	<ul style="list-style-type: none"> • Museumspädagogische Veranstaltungen (mit den Sch.) • Textile Techniken vertiefen (Workshop) 	<ul style="list-style-type: none"> • „Textile Berufe“ (Design, Möbel, Kleidung, Kunst,...) • Kleidungsindustrie (z.B. Verkäufer, Näherin)
Sozialw./Politik	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Medien in SW/PK (grafstat, lo – net) • „Ökolopoly“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Planspiel: Zukünftige Gesellschaft • Für den SW – Neigungskurs besonders geeignete Berufe (Bankf., Fachoberschule für Wirtschaft)
Naturwissensch.	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Fach NW • Einrichten des neuen 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Berufe im naturwissenschaftl. U. (Nano- technik,

	NW-Raumes	Gentechnologie)
Französisch	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendifferenzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • DELF
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz neuer Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt. Industriegeschichte in L. • Geschichte eines öffentlichen Betriebes
ev. Religion	<ul style="list-style-type: none"> • Materialangebote f. d. Stationenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> •
Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Medien (Computersounds, Midi) • Klassenmusizieren • Motivationstechniken (8.-10.Jg.) 	<ul style="list-style-type: none"> •
Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen, Gleiten, Fahren • Aktuelle Unterrichtshilfen (statt Fortbildungen) • Zeitschrift „Sportunterricht“ 	<ul style="list-style-type: none"> •
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Excel • Lernen an Stationen • Projekte (z.B. Statistik) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertreter von techn. und/oder kaufmännischen Berufen sollten uns über Anforderungen im mathematischen Bereich unterrichten • Vertreter von ,neuen Berufen (z.B. Webdesigner) sollten...

Pädagogischer Tag zur Fortbildungsplanung

Wegen der o. a. angesprochenen engen Verzahnung zwischen der Evaluation und der Fortbildungsplanung wurden an einem pädagogischen Tag zum Thema Fortbildung die Ergebnisse der oben beschriebenen Evaluation mitberücksichtigt.

Im einzelnen wurden folgende Bereiche bezüglich des konkreten Fortbildungsbedarfs in Augenschein genommen:

- A. Welcher Fortbildungsbedarf ergibt sich aus der gemachten Evaluation der Berufswahlreife ?
- B. Die LehrerInnen wurden auch im Allgemeinen befragt, welche Fortbildungen sie entsprechend ihrer individuellen Sichtweise (einmal losgelöst vom Schulprogramm und konkreten Fächern) als wichtig für das System unserer Schule betrachteten.**
- C. Allgemeine Fortbildungsnotwendigkeiten ergeben sich auch durch allgemeine Schulreformen (z. B. Evaluation der Fördermaßnahmen der Schule im Schuljahr 04-05, Lernstandserhebungstests).**

Bezüglich der Förderung der Berufswahlreife steht von Seiten der Fortbildung v. a. die Frage im Vordergrund, welche Konsequenzen und damit Fortbildungsnotwendigkeiten in den einzelnen Fächern hinsichtlich der modernen Berufswelt zu ziehen sind. Auch mit der modernen Berufswelt im Zusammenhang, aber auch von den **einzelnen LehrerInnen** im Allgemeinen stark gewünscht sind Fortbildungen im PC – Bereich. Weitere persönliche Fortbildungswünsche und Wünsche bezogen auf das gesamte Kollegium werden nachfolgend kurz skizziert:

Persönliche Kompetenzen:

- Umgang mit neuen Medien (Internet, BliK → Berufe live im Klassenzimmer)
- Differenzierungsmaßnahmen im Unterricht
- Methodenkompetenz
- Kommunikationstraining
- Verbesserung des Dialogs zwischen Lehrer und Eltern
- Konzentrationsübungen

Für das gesamte Kollegium:

- “Neue Medien”
- Förderung der Lesekompetenz
- Entwicklung von Fördermaterialien für die Förderempfehlung (einheitl. Förderkonzepte)
- Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern (Diagnoseerhebung, Gewaltprävention, ADS etc.)
- Verhalten in Konfliktsituationen
- berufsbezogene, juristische Kenntnisse
- Verkehrserziehung

Im Vordergrund der geplanten Fortbildungen im kommenden Jahr steht die Arbeit an der Ausbildung eines **allgemeinen Fördermodells**. Im fächerübergreifenden Bereich steht im Vordergrund der Fortbildungsbedarf im Bereich Diagnoseerhebung.

„Heruntergebrochen“ zu konkreten Fortbildungsplanungen bedeutet dies folgende konkrete Fortbildungsvorhaben:

- **Fortbildungen der einzelnen Fachschaften zu fachspezifischen Themen im Allgemeinen und zum verstärkten Einbringen der modernen Berufswelt (Siehe obige Tabelle!)**
- **PC – Fortbildungen (intern organisiert) zum Umgang mit den Lernprogrammen der Schule (die z. T. in direkter Verbindung zu den entsprechenden Schulbüchern stehen)**
- **PC – Fortbildungen über die e-initiative.nrw mit dem Schwerpunkt ‚Excel‘ (meistgenannter Bedarf)**
- **Fortbildungen um die konkrete Umsetzung der Verbesserung des allgemeinen Fördermodells verwirklichen zu können (Wie können genauer spezifische Defizite in den einzelnen Fächern genauer erkannt werden ?)**
- **Fortbildung (fächerübergreifend) zur Diagnoseerhebung (z.B. eine genauere Auseinandersetzung mit dem ‚Phänomen‘ ADS**
- **Hinzu kommen Fortbildungen in Zusammenhang mit den Lernstandserhebungen und mit der Integration der naturwissenschaftlichen Fächer.**